

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion CDU
Herr Hose
im Hause

**DS 1988/17 - Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO, Facebookprofil
"Oberbürgermeister Andreas Bausewein" - öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Hose,

Erfurt,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Auf wessen Anlass hin wird das oben benannte Profil durch wen seit wann betrieben? Bitte auch darauf eingehen, wer es betreut und wie hoch die für Stadtverwaltung anfallenden Kosten sind.

Die Facebookseite "Oberbürgermeister Andreas Bausewein" wird seit dem 25. Juli 2017 durch die Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortet. Bestückt wird sie seit diesem Zeitpunkt vom Pressesprecher und einer Mitarbeiterin der Pressestelle.

Die Frage nach dem Anlass ist einfach zu beantworten: Eine Stadtverwaltung muss so viele Bürger wie möglich über ihre Arbeit in Kenntnis setzen. Die Kommunikationskanäle, um möglichst alle Zielgruppen so transparent wie möglich informieren zu können, haben sich in den letzten Jahren stark erweitert: Pressearbeit alleine reicht nicht mehr, um genau dieses Ziel zu erreichen. Neben der Pressearbeit, also der Beantwortung der Anfragen der Medien aber auch das Verteilen von Informationen an die Medien, müssen weitere Kanäle genutzt werden. Dazu zählten bisher das Amtsblatt und erfurt.de.

Sozial-Media bietet, unter Einhaltung des Datenschutzes, erhebliche Möglichkeiten, weitere Zielgruppen als bisher bedienen zu können, vor allem in Kombination mit erfurt.de.

Medienarbeit der Abteilung für Presse- und Öffentlichkeit bedeutet auch, für die Bürger relevante Informationen und Nachrichten aus den Ämtern zu recherchieren und so zu verarbeiten, dass sie über die verschiedenen Kanäle gestreut werden können. Dabei wird eine "Geschichte" natürlich mehrfach genutzt: als Post auf Facebook, als Pressemitteilung, als Text auf erfurt.de oder im Amtsblatt.

Insofern entstehen für die Stadtverwaltung bei der Nutzung von Facebook keinerlei zusätzliche Kosten. Schreiben, Filmen und Posten nimmt im Verhältnis nur sehr wenig Zeit in Anspruch. Ein Facebook-Post ist quasi ein "Abfallprodukt" der Recherche.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

2. Welche Unterschiede bestehen hinsichtlich des Aufwandes und des Nutzens zwischen dem Profil „Oberbürgermeister Andreas Bausewein“ und der abgelehnten Einrichtung eines offiziellen Facebookprofils der Landeshauptstadt Erfurt?

Auf der Seite "Oberbürgermeister Andreas Bausewein" sollen verschiedensten Tätigkeiten und Aufgaben so transparent wie möglich dargestellt werden. Dazu gehört die Erklärung, was sich hinter einer "DBOB" verbirgt, genauso wie die Frage, was im Laufe einer Woche für Termine stattfinden. Letztendlich handelt es sich bei Facebook um einen Nachrichtenkanal, der, wie eine Zeitung auch, Neuigkeiten verkündet. Dass ich als Oberbürgermeister dabei auch Tipps gebe und die Verwaltung lobe, ist selbstverständlich.

Eine offizielle Erfurt-Facebook-Seite bedeutet entgegen der Oberbürgermeister-Seite tatsächlich einen erheblichen Mehraufwand. Die Themenbreite ist dort weitaus größer, die Spannungsbögen ebenfalls, auch die Zahl der Likes. Die Gefahr für diverse Verstöße (Beleidigungen, strafrechtlich relevante Dinge, Probleme beim Datenschutz etc.) ist hier ebenfalls erheblich größer, mit dieser Page muss ein viel größerer personeller Aufwand betrieben werden, um Missbrauch auf der offiziellen Erfurt-Seite zu verhindern. Dazu ist die Pressestelle in ihrer derzeitigen Personalstärke nicht in der Lage.

3. Besteht in Anlehnung an das Bestehen Ihres Profils trotz Widerspruch zum Stadtratsbeschluss zur DS 0155/16 nun auch die Möglichkeit, ein städtisches Profil anzulegen, oder werden Sie auf Basis der vorangehenden Überlegungen Ihr Profil löschen (lassen) bzw. in ein rein privates Profil zurücküberführen?

Ein offizieller Erfurt-Auftritt bei Facebook ist wünschenswert, wird es u.a. aus oben genannten Gründen nicht geben – wobei der Zeitraum von einigen Gegebenheiten wie z.B. der Personalsituation abhängig ist. Statt einer Erfurt-Seite ist in der ersten Phase eine Clusterung angedacht, also eine Splitterung der Themen wie zum Beispiel bei der Stadtwerke-Erfurt-Gruppe (EVAG, BUGA, Tierheim etc.). Doch bevor mit dem Bestücken von Seiten begonnen werden kann, müssen erst diverse Voraussetzungen wie zum Beispiel Zuständigkeiten, Zuarbeiten, Bedingungen des Datenschutzes und des Copyrights, Erstellen einer Zielgruppenbestimmung geschaffen werden.

Natürlich würden die Museen der Stadt von einer Facebook-Seite profitieren, wie die Schulen, Kitas, die Volkshochschule und andere Bereiche der Stadtverwaltung.

Um Erfahrungen in den sozialen Netzwerken sammeln zu können und auch um mögliche Mehrbelastungen seitens der Pressestelle einschätzen zu können, plant die Pressestelle den Start mit zwei bis drei Cluster-Seiten noch in diesem Jahr.

Wichtig ist die Verknüpfung der neuen Medien mit erfurt.de, damit den Interessierten die Möglichkeit geboten wird, sich über das zu informieren, was ihnen nur verkürzt auf Facebook angeboten wird. Geplant ist auch der verstärkte Einsatz des Forums bei Kernthemen (zum Beispiel Bauarbeiten am Nordpark, BUGA etc.)

Inwiefern die Stadt Erfurt in eine zweite Phase eintreten kann, in der sie auch weitere Sozial Media nutzt und eine Facebook-Hauptseite an den medialen Start bringt, werden die Erfahrungen der nächsten Monate zeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Bausewein